

Ihr Ergebnis: Je mehr Kreuze Sie in der Spalte "Sehr gut" haben, desto besser und ausgewogener sind die Informationen, die Sie erhalten haben. Aber: Auch bei einer insgesamt "Sehr gut" oder "Zufriedenstellend" bewerteten Information kann es Fragen, die Sie mit "Mangelhaft" beantwortet haben. In jedem Fall sollten Sie sich bemühen, zu diesen Fragen zusätzliche Informationen heranzuziehen.

Je mehr Kreuze Sie in der Spalte "Mangelhaft" vergeben mußten, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, daß Sie noch zusätzliche Fragen stellen sollten., um eine begründete Entscheidung treffen zu können,

Wie bekommen Sie weitere Hinweise und hilfreiche Informationen?

1. Fragen Sie Ihren Arzt/Ihre Ärztin.
2. Suchen Sie eventuell noch einen weiteren Arzt/eine weitere Ärztin auf (Zweitmeinung)
3. Es gibt zahlreiche Informationsquellen im Internet. Achten Sie darauf, daß das Qualitätszeichen der Health on the Net Foundation vergeben wurde (HON), das für die Ausgewogenheit, Aktualität und Transparenz von Internetinformationen steht.
4. Lassen Sie sich von Verbraucherzentralen, weiteren unabhängigen Beratungsstellen, von Selbsthilfeorganisationen oder Ihrer Krankenkasse beraten. Adressen finden Sie in den örtlichen Telefonbüchern.

Auch das Material oder die Informationen, die Sie hier bekommen, sollten Sie mit der Checkliste durchgehen.

Wenn Sie Fragen zu der Checkliste haben, Anregungen geben oder Ihre Erfahrungen schildern wollen, freuen wir uns über Ihren Anruf oder Ihren Brief.

Dr. Marie-Luise Dierks
Arbeitsschwerpunkt Patienten und Konsumenten
Abteilung Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover
E-Mail dierks.marie-luise@mh-hannover.de
Tel. (05 11) 532 - 44 58, Fax (05 11) 532 - 53 47

Wie gut sind Sie informiert?

Persönliche Checkliste Gesundheitsinformation

Kennen Sie das auch? Sie lesen eine Broschüre, einen Text, kommen aus einem Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt und haben den Eindruck, Sie wissen längst nicht alles, was Sie interessiert? Oder Sie fühlen sich von der Fülle der Informationen überwältigt?



Unsere Checkliste hilft Ihnen, die Qualität von Gesundheitsinformationen - sei es nach einem Gespräch, sei es nach der Lektüre von schriftlichen Texten - zu bewerten. Sie basiert auf anerkannten Kriterien für gute Gesundheitsinformationen¹.

¹ Charnock, Deborah (1998): The DISCERN Handbook. Quality criteria for consumer health information on treatment choices. University of Oxford and The British Library, Radcliffe

Bitte gehen Sie bei Ihrer persönlichen Bewertung einer Gesundheitsinformation die folgenden 11 Fragen durch und entscheiden Sie bei jeder Frage, wie gut Sie über den angesprochenen Punkt informiert wurden. Zu jeder Frage finden Sie kurze Beispiele. Hinweis: Von den 11 Fragen treffen möglicherweise nicht alle Fragen auf Ihre konkrete Information zu. In diesem Fall lassen Sie die Frage unbeantwortet.

	Mangelhaft/ Gar nicht	Zufrieden- stellend	Sehr gut
1. Wie verständlich war für Sie die Information? <i>Konnten Sie die Zusammenhänge verstehen, wurden Fremdwörter erklärt?</i>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Wie wurden Sie über die Wirkung einer vorgeschlagenen Untersuchung, Behandlung oder einer anderen Maßnahme informiert? <i>Z. B. wie geht es Ihnen, wenn Sie die vorgeschlagene Maßnahme durchführen lassen? Werden Sie Beschwerden haben? Wie lange dauern diese an? Gibt es Langzeitfolgen?</i>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Wie wurde begründet, warum gerade diese Maßnahme für Sie die richtige ist <i>Z.B. wurde auf Forschung, auf eigene Erfahrungen oder auf Lehrbücher hingewiesen?</i>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Wie wurden Sie über den Nutzen der vorgeschlagenen Maßnahme informiert? <i>Z.B. wie wirkt sich die Maßnahme auf Ihre Gesundheit aus?</i>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Wie wurden Sie über mögliche Risiken informiert? <i>Z.B. Nebenwirkungen einer Behandlung, Komplikationen?</i>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Wie wurden Sie darüber informiert, ob es bei der vorgeschlagenen Maßnahme noch Bereiche gibt, wo sich die Ärzte und Wissenschaftler selbst noch unsicher sind? <i>Z.B. offene Fragen, langfristige Folgen?</i>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Wie wurden Sie über die Folgen der vorgeschlagenen Maßnahme, zum Beispiel über den Einfluß auf Ihr Befinden oder Ihren Alltag informiert? <i>Z.B. Beeinträchtigungen der Arbeitsfähigkeit, Dauer von Beeinträchtigungen?</i>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Wie wurden Sie darüber informiert, welche Konsequenzen eine Nichtbehandlung hat? <i>Z.B. spätere Schäden oder Schmerzen?</i>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. Wie wurden Sie über Alternativen zu der vorgeschlagenen Maßnahme informiert? <i>Z.B. gibt es andere Untersuchungsverfahren oder Therapien, wie wirken diese?</i>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10. Wie wurden Sie über weitere Informationsquellen informiert? <i>Z..B. Bücher, Internet, Experten, Selbsthilfegruppen?</i>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11. Wie beurteilen Sie die Ausgewogenheit der Informationen? <i>Z.B. objektive Darstellung, Informationen für und gegen die vorgeschlagene Maßnahme?</i>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Summe: Bitte zählen Sie nun die Kreuze in jeder Spalte zusammen.			